

Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 257.

Donnerstag den 2. November

1865.

Das atlantische Kabel.

Wenn je dem Erfolge eines Unternehmens allgemein mit der größten Spannung entgegenzusehen wurde, so war es sicher das Legen des atlantischen Laues, das die Bestimmung hatte, die elektrische Verbindung zwischen Europa und Amerika herzustellen, und das mit vollem Recht. Die Wissenschaft und die Mechanik hatten im engen Verein alles aufgebieten, um das Gelingen dieser Unternehmung zu sichern, der an Grobheit fast keine zweite zur Seite gestellt werden kann, und die berufen war, dem Verkehr zwischen Europa und Amerika einen bisher kaum geahnten Aufschwung zu geben. Bekanntlich hatte die Telegraph Construction and Maintenance Company die Herstellung des zu dieser telegraphischen Verbindung erforderlichen 2500 englische Meilen langen Kabels übernommen, und ließ es in ihren umfangreichen Werken in East Greenwich, die früher der Firma Glas, Elliot und Comp. gehörten, mit größtmöglicher Sorgfalt fertigen, um so mehr, als die Gesellschaft von dem Gelingen des Unternehmens nicht nur große Ehre, sondern gleichzeitig großen pecuniären Gewinn in Aussicht hatte, indem sie bei der Uebernahme des Werks gleichzeitig ein großes Risiko auf eigene Rechnung übernahm. Natürlich wurden alle Fehler, die bei der Verfertigung der früheren submarinischen Kabel begangen worden waren, sorgfältig vermieden, und die vielen Erfahrungen, die in Bezug auf diesen Gegenstand gemacht worden sind, gewissenhaft benutzt. Daher konnte die „Times“ in ihrer Nummer vom 25. Juni v. J., in welcher sie meldete, daß der Amethyst am 17. Juni mit dem letzten 245 Meilen langen Stück des elektrischen Kabels von den Telegraph Works bei Greenwich nach dem Medway absegelt sei, wo der Great Eastern vor Anker lag, am Schlusse ihres langen Artikels, in dem sie ausführlich über das, was hinsichtlich des Kabels geleistet worden, und was noch zu thun sei, berichtete, nach menschlichem Ermessen mit vollem Rechte sagen, das Gelingen oder Mißlingen des Unternehmens sei jetzt nur noch eine Frage des Wetters, und wenn dasselbe günstig sei, so dürfe man mit ziemlicher Gewißheit die Hoffnung hegen, in Zeit von wenigen Wochen die so heißersehnte telegraphische Verbindung zwischen Europa und Amerika hergestellt zu sehen. Je sicherer man aber auf diesen Erfolg in der Alten und in der Neuen Welt rechnete, desto schmerzlicher fühlte man sich berührt, als sich gleich in dem ersten Tagen des Versenkens unerwarteter Fehler herausstellten. Da diesen übrigens glücklich abgeholfen wurde, brauchte man an dem Gelingen doch noch nicht zu verzweifeln. Da selbst dann, als die Nachricht eintraf, daß seit dem 2. August Mittags zwischen dem Great Eastern und Valentia in Irland jede Verbindung aufgehört habe, gab man diese Hoffnung noch keineswegs auf, indem der Umstand, daß zu derselben Zeit in England ein elektrischer Sturm herrschte, welcher den Gebrauch des elektrischen Telegraphen unmöglich machte, jene Täuschung selbst bei Naturforschern aufrecht hielt. Nur allzu bald überzeugte man sich aber durch die in Valentia vermittelst des Kabels ankommenden Erdströmungen, daß das Kabel in einer Entfernung von 1030 Meilen von Irland auf dem Great Eastern zerrissen und in die Tiefe des Meeres versunken sei. Da indeß der Great Eastern weder am 11. August noch in den nächsten Tagen in Sicht der irischen Küste erschien, so ließ sich daraus schließen, daß man mit Versuchen beschäftigt sei, das auf dem Grunde des Meeres liegende Kabel heraufzuwinden, was sich auch später als wahr herausstellte. Wären diese Versuche gelungen, so konnte der Great Eastern sein Werk der Kabelversenkung für das letzte Drittel der Entfernung zwischen Europa und Amerika fortsetzen, allein die gemachten Anstrengungen blieben fruchtlos, und so war der Great Eastern gezwungen, unverrichteter Sache nach England zurückzukehren. Am 17. August erschien

er in Sicht der irischen Küste, und schon am 19. August war die „Times“ im Stande, das über das Versenken des atlantischen Kabels geführte Tagebuch mitzutheilen, das ausführlich über den Fortschritt des Unternehmens, die stattgefundenen Unterbrechungen und die Ursachen derselben bis zum einseitigen Aufgeben des Unternehmens Bericht erstattet. Der Raum gestattet uns nicht, dies Tagebuch in seinem ganzen Umfange mitzutheilen, wir beschränken uns daher bei der Wichtigkeit des Gegenstandes darauf, das Wichtigste davon zur Kenntniß unserer Leser zu bringen.

Der erste Schritt zur Ausführung des großen Unternehmens fand am 22. Juli, beinahe 14 Tage später, als man es Anfangs versprochen hatte, statt. Derselbe bestand darin, daß man den Anfang des 25 Meilen langen massiven Küstendeads, das an Bord der Carolina von den Telegraph Works direct nach der irischen Küste abgefertigt worden war, ans Land schaffte. Die Verspätung hatte theilweise ihren Grund in dem damals herrschenden ungünstigen Wetter. Wie trügerisch menschliche Berechnungen in Betreff des Wetters sind, hat sich nie deutlicher herausgestellt, als bei den Wetterprophetieungen für die drei atlantischen Expeditionen. Die erste derselben wurde im August vorgenommen, wo nach den Versicherungen der nautischen Behörden in dem Ausweise der Logbücher auf dem Atlantischen Meer kein Wind zu erwarten war.

(Fortsetzung folgt.)

Postwesen.

Für die 5. deutsche Postconferenz, welche im November in Carlshöhe zusammentreten wird, sind von Preußen, Sachsen, Württemberg und Baden Vorschläge gemacht worden, die u. A. Vereinfachungen im Dienst und Ermäßigungen im Vereinstarif betreffen. Die Sächs. Regierung wird, wie es heißt, diese Bestrebungen nicht allein unterstützen, sondern auch weitere Ermäßigungen selbstständig beantragen. — Frankreich und Belgien haben drei neue Postconventionen abgeschlossen, wodurch die Postsätze wesentliche Ermäßigungen (meist um 10%) erleiden. — Schleswig und Holstein erhalten mit dem 1. November verschiedene Postmarken. — In Preußen ist bei Werthsendungen der Gebrauch von Papiersiegelmarken gestattet worden. — Lhurn und Taxis beabsichtigt den Preussischen Einzahlungsmodus einzuführen dertat, daß 43 fl. 45 kr. alsdann 3 kr. und 43 fl. 45 kr. bis 87 fl. 30 kr. nicht mehr als 6 kr. Porto kosten.

Chronik der Stadt Halle.

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.

Wie in früheren Jahren, gedenken wir auch in der diesjährigen Weihnachtszeit eine Ausstellung von weiblichen Handarbeiten und anderen zu Weihnachtsgeschenken passenden Gegenständen zu veranstalten, deren Ertrag zur Erhaltung unserer Kinderbewahranstalt verwendet werden soll. Wir hoffen, daß die Theilnahme der Freunde und Gönner unseres Vereins wie sonst, so auch diesmal unserem Vorhaben freundlich zu Hülfe kommen wird, wenn wir hiermit die Bitte aussprechen, durch Handarbeiten oder sonstige geeignete Beiträge die Ausstellung zu unterstützen; die

und zugebachten Gaben bitten wir bis **1. December in unserer Anstalt am Martinsberge** abgeben zu lassen.

Der Vorstand.

Kirchliche Anzeige.

Zu St. Ulrich: Freitag den 3. November früh 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Oberdiaconus P. Sidel.

Polytechnische Gesellschaft.

Donnerstag den 2. November Abends 8 Uhr Versammlung in der „Zulpe.“
Der Vorstand.

Mittheilung aus der Sitzung des Schwurgerichts zu Halle.

Sitzung vom 30. und 31. October.

Gerichtshof, Staats-Anwaltschaft und Gerichtsschreiber wie bisher. Als Geschworene fungirten die Herren: **Zornau**, Gutsbesitzer in Schladitz, — **Hartmann**, Gastwirth in Eisleben, — **Dittmar**, Kaufmann in Sangerhausen, — **Jentich**, Fabricant hier, — **Wicke**, Gutsbesitzer in Dederstedt, — **Wasedow**, Freigutsbesitzer in Gorenzen, — **Mußt**, Maschinenfabrikant hier, — **Vorbauer**, Rittergutsbesitzer in Tilleda, — **Beyer**, Schnittwaarenhändler in Delitzsch, — **Reifen**, Kaufmann in Artern, — **Nägler**, Posthalter in Cönnern, — **Duoss**, Kaufmann in Bitterfeld.

Die an den beiden Tagen stattgehabte Verhandlung gegen den Banquier **Carl Emil Kummel** von hier hatte ein allgemeines Interesse erregt und den Zuhörerraum bis auf den letzten Platz gefüllt. Der Angeklagte, 35 Jahre alt, evangelisch, verheirathet, Vater von drei Kindern und bisher nicht bestraft, war der mehrfachen Wechselfälschung und der Unterschlagung angeklagt. — Er erklärte sich überall für nicht schuldig, giebt aber zu, daß er jetzt in Folge der Aussage seines Onkels, des Bürgermeisters **G. H. Kummel** und nach eigener vorgenommener Vergleichung sich überzeugt habe, daß die ihm vorgelegten und in der Anklage erwähnten dreißig Wechsel im Gesamtbetrage von über 80,000 Thaler unächt und nicht von der Hand seines Onkels unterschrieben oder girirt seien.

Er behauptet von der Fälschung dieser Wechsel aber erst im Februar und März, als sein Onkel seine unter einzelnen Wechsellern befindliche Namensunterchriften nicht recognoscirte, Kenntniß erlangt zu haben und schiebt die vorgekommenen Fälschungen auf den sündigen Banquier **Otto Vettega**, dem er den größten Theil der Wechsel zur Verforgung des Giro gegeben. Davon, daß Vettega diese gefälscht, habe er bei Begehung der Wechsel nichts gewußt. Wechselreiterei habe er zwar getrieben, doch nur in der Absicht, seine Gläubiger vor Schaden zu bewahren und sich so lange wie möglich zu halten.

Die Anklage behauptete: daß der Angeklagte früher nicht nur vor seinem Onkel und dann vor der Polizei bei seiner Verhaftung, sondern auch vor Gericht bis zum Mai Geständnisse dahin abgegeben, daß er die ihm vorgelegten Wechsel selbst gefälscht habe. Erst später habe er dieses Geständnis dahin modificirt, daß die Giro's von einer dritten Person auf seine Veranlassung und mit seinem Wissen auf die Wechsel gebracht seien und dann im Juni auch diese Angabe widerrufen, behauptend, daß Vettega der Fälscher sei. Ferner seien sämtliche Wechsel aus seinem Geschäft in Umlauf gesetzt, von ihm angestellt worden, keiner seiner Comptoiristen wisse, daß er Wechsel an Vettega zur Beschaffung des nötigen Giro gegeben, im Gegentheil befunden diese, daß Vettega Wechsel zur Beschaffung des Ernst Heinrich Kummel'schen Giro an den Angeklagten zurückgeschickt habe; daß Vettega, mit Ausnahme von vier Wechsellern, aus keinem derselben als Girant figurire und daher kein Interesse für die Fälschung gehabt habe. Auf diese Thatfachen hin beantragte der Staatsanwalt das Schuldig.

Der Verteidiger, Rechtsanwalt **Wölfel**, legte hauptsächlich darauf Gewicht, daß er durch Zeugen nachgewiesen habe, es habe Vettega vom Angeklagten den Auftrag erhalten, Kummel'sche Giro's zu beschaffen; ferner, daß Vettega in der Lage gewesen sei, sich Kummel'sche Giro's zu beschaffen und darüber zu verfügen, und daß Vettega im Besitz solcher Wechsel sich befinden und erwiesenermaßen Wechsel gefälscht habe. Darauf basirt der Verteidiger den Antrag auf Nichtschuldig.

Bei einigen anderen Wechsellern soll Kummel unter vier blanco Accepte falsche Ueberschrift gemacht und dieselben weiter begeben haben. Der Angeklagte behauptete, daß er zur Darauflösung dieser Ueberschriften vollkommen legitimirt gewesen, und ebenso legitimirt gewesen sei, zwei andere blanco Accepte mit den Summen auszufüllen, mit denen ausgefüllt sie begeben worden sind. Da in ersterer Beziehung der Bergwerks-Director **Paulk** und in letzterer Beziehung der Apotheker **Paschke** den Inhalt der Anklage bestätigten, so wurde auch hier vom Staats-Anwalt das Schuldig wegen Ausfüllung von Wechsellern ohne Wissen und Willen der blanco Acceptanten beantragt. — Der Verteidiger suchte die Glaubwürdigkeit dieser Zeugnisse an, hält nichts für bewiesen und beantragt „Nichtschuldig“, event. behauptet er, unter Darlegung des Lebenslaufes des Angeklagten von seiner Etablierung als Banquier bis zu seiner Verhaftung, daß dem Angeklagten mildernde Umstände zu Gute kommen müßten.

Die schließlich dem Angeklagten zur Last gelegte Unterschlagung eines ihm am 21. December 1864 als Pfand für eine Schuld von 35 Thaler vom Actuar **Dehler** in Delitzsch übergebenen Staats-Schuldscheins über 100 Thaler nebst Coupons mußte der Angeklagte insofern zugestehen, als er die Veräußerung des Staats-Schuldscheins nicht in Abrede stellen konnte. Er behauptete, daß dies Papier als lettre au porteur auch von ihm hätte verkauft werden können, wenn er nur einen anderen Staats-Schuldschein an Stelle des veräußerten angeschafft hätte, was seine Comptoiristen trotz seiner mehrfachen hierauf bezüglichen Befehle stets veräußert hätten.

Hierauf wurden den Geschworenen betreffs jedes Wechsels die Fragen vorgelegt, ob Kummel die einzelnen Wechsel selbst gefälscht, oder wenigstens wissend, daß sie gefälscht waren, in der Absicht, sich Gewinn zu verschaffen, zum Zwecke der Täuschung weiter begeben habe und ob er sich der erwähnten Unterschlagung schuldig gemacht. — Die Geschworenen sprachen den Angeklagten der Wechselfälschung und der Unterschlagung für schuldig, nahmen jedoch einstimmig mildernde Umstände als vorhanden an, worauf der Gerichtshof den Angeklagten zu zehn Jahren Gefängniß, 2000 Thaler Geldbuße event. noch zwei Jahren Gefängniß und Verlust der Ehrenrechte auf zehn Jahre verurtheilte.

Herausgeber: Dr. Kafemann.

Productenbörse und Getreidepreise.

Vom 31. October 1865.

Preise mit Ausschluß der Courtage.

Weizen: gute Stimmung bei festen Preisen, 170 H. alter nach Qualität 61 bis 63 $\frac{1}{2}$ bez., neuer 59—60 $\frac{1}{2}$ bez. **Roggen:** reichlich angeboten mit entgegenkommender guter Kauflust, 168 H. alter 47 $\frac{1}{2}$ —48 $\frac{1}{2}$ bez., neuer 49—49 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez. **Gerste:** nachlassende Stimmung bei reichlichem Angebot und unveränderten Preisen, 140 H. neue 39—41 $\frac{1}{2}$ bez., alte 36—37 $\frac{1}{2}$ bez. **Hafers:** gefragt, alter 27 $\frac{1}{2}$ bez., neuer 26—26 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez. **Erbsen:** neue Koch- 64—66 $\frac{1}{2}$ bez. **Bohnen:** 90 $\frac{1}{2}$ bez. und zu haben. **Kümmel:** unverändert 10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez. **Fenchel:** 8 $\frac{1}{2}$ bis 9 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez. **Wau:** 3—3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez. **Walsanen:** fortwährend gesucht, Raps 110 bis 111 $\frac{1}{2}$ bez., Sommerrüben 100—103 $\frac{1}{2}$ bez., grauer Mohn 111—112 $\frac{1}{2}$ bez., blauer 126 $\frac{1}{2}$ bez. **Stärke:** in größeren Posten 6 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez. und gesucht. **Spiritus:** Kartoffel- ohne Handel, Rüben- loco 13 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez. **Mißöl:** stilles Geschäft bei unverändertem Preise. **Solaröl:** gesucht, Preise steigend, 10—11 $\frac{1}{2}$ bez. **Erdöl:** lebhaft gefragt, 820—25 13 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez. vergessens geben. **Dessuchen:** 2 $\frac{1}{4}$ —2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez. **Robwunder:** gelb 9 $\frac{3}{4}$ —10 $\frac{1}{2}$ bez., mittelgelb 10 $\frac{1}{2}$ —10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez., f. u. figelb 10 $\frac{1}{2}$ bis 11 $\frac{1}{2}$ bez. **Syrup:** 28—31 $\frac{1}{2}$ bez. **Kartoffeln:** Speise-, 15—16 $\frac{1}{2}$ nominell, Brenn- 11—12 $\frac{1}{2}$ bez. **Futterwech:** 2—2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez. **Kleie:** Roggen- 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez. **Heu, Lang- und Maschinenstroh:** Preise nominell und schwer zu haben.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 30. bis 31. October.

Kronprinz. Frau Gutsbesitzerin Gräfin Radcinsky a. Warichau. Die Hrn. Fabrikanten Cerner a. Reichenberg und Tölle a. Berlin. Hr. Advocat Winter a. Weissen. Hr. Officier Freiherr Treusch v. Butler a. Duedingburg. Die Hrn. Kaufleute v. Leske a. Leipzig, Flaming a. Stettin, Wolf, Bod und Held a. Berlin.

Stadt Jülich. Die Hrn. Kaufm. Kummhöl, Kobold und Menzel a. Leipzig, Scholle, Hank und Josefich a. Berlin, Eberhardt, Boffe a. Frankfurt a. M. und Holzappel a. Brandenburg.

Goldner Ring. Hr. Dr. phil. Conrad a. Petersburg. Hr. Deconom Reinecke a. Danzig. Hr. Agent Wagner a. New-York. Hr. Fabricant Dentschel a. München. Hr. Regier.-Rath Schmidt a. Breslau. Frau Hoffmann a. Berlin. Die Hrn. Kaufm. Stöber a. Berlin und Müller a. Remscheid.

Goldner Löwe. Hr. Kaufm. Lichtenstein a. Grönungen.

Stadt Hamburg. Hr. Cassirer Lüddecke a. Harde. Die Hrn. Kaufm. Spanaus a. Paris, Spier und Milenz a. Magdeburg, Pehle a. Plauen, Förster a. Leipzig, v. Nechtritz a. Berlin, Fiedl a. Dören, Swite a. Herford, Wagner a. Elberfeld, Kiene a. Braunschweig und Ley a. Jörde.

Mente's Hotel. Hr. Superintendent Scheide a. Eisleben. Die Hrn. cand. theol. Jetter und Lang a. Stuttgart. Die Hrn. Kaufm. Eckardt a. Brandenburg, Zeldmann und Wilkens a. Magdeburg, Dubbers a. Bremen, Strich a. Berlin, Grimmer a. Barmen und Stauff a. Glauchau.

Zum schwarzen Bär. Hr. Kaufmann Franz a. Ems. Die Hrn. Gastwirth Knewitsch und Deconom Neubert a. Brudersleben.

Zum blauen Hekt. Hr. Deconom Bode a. Aghendorf. Hr. Kaufm. Walter a. Osterhausen. Hr. Komiter Hoffmann a. Magdeburg. Hr. Fabricant Ebert a. Neustadt.

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 132. Königlich Klassen-Lotterie fiel der zweite Hauptgewinn von 100,000 Thlr. auf Nr. 70,111. 2 Gewinne zu 5000 Thlr. fielen auf Nr. 5019 und 21,077. 2 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 1878 und 49,383.

42 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 3888, 4096, 5829, 8859, 9360, 11,947, 13,789, 17,067, 20,399, 22,402, 23,654, 25,280, 25,926, 27,425, 30,616, 31,724, 35,171, 36,162, 37,996, 44,494, 46,046, 46,740, 49,075, 49,935, 50,339, 58,296, 60,506, 61,627, 62,763, 65,583, 70,091, 70,134, 70,750, 73,129, 74,576, 75,458, 76,467, 77,983, 85,793, 91,294, 92,096 und 93,306.

45 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 371. 459. 590. 850. 3691. 5106. 5329. 7218. 10,818. 13,451. 16,578. 27,636. 30,366. 30,617. 31,190. 34,021. 39,224. 40,286. 41,686. 43,192. 50,374. 53,084. 53,284. 55,823. 56,696. 60,118. 62,775. 68,801. 70,842. 74,415. 75,035. 75,817. 77,800. 78,162. 78,691. 80,124. 80,284. 82,485. 83,944. 84,691. 84,922. 85,709. 87,957. 89,456 und 94,640.

83 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 1634. 1722. 2713. 3428. 6707. 8290. 9203. 11,929. 14,905. 15,984. 18,393. 20,371. 20,662. 21,196. 22,390. 23,221. 23,935. 25,229. 25,405. 26,341. 26,976. 27,485. 28,155. 28,453. 28,520. 28,676. 28,887. 29,440. 29,959. 31,981. 32,689. 32,971. 33,047. 33,195. 33,420. 33,790. 36,319. 36,837. 37,093. 37,861. 38,158. 40,225. 42,182. 44,602. 46,875. 47,058. 48,951. 51,646. 53,736. 55,079. 56,459. 56,659. 56,895. 60,953. 61,047. 61,400. 61,559. 62,351. 63,242. 68,085. 71,047. 71,958. 72,538. 73,917. 75,085. 75,874. 76,448. 76,745. 78,514. 78,674. 79,951. 80,939. 81,194. 81,760. 82,784. 85,045. 86,259. 88,021. 88,330. 89,524. 91,300. 91,597 und 94,956.

Berlin, den 31. October 1865.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Ämtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 29. zum 30. d. M. sind von frebelhafter Hand von den schönengewachsenen Birken auf dem Fußwege von dem Schimmelthore längs der Gottesackermauer **zwei völlig umgehauen** und **einige andere** durch Einhauen mit einem scharfen Instrumente dergestalt **beschädigt**, daß sie voraussichtlich ausgehen werden.

Es wird hiermit Demjenigen, der den oder die Thäter dergestalt anzuzeigen vermag, daß sie der Strafe des Gesetzes verfallen, eine Belohnung von **zwanzig Thalern** hiermit zugesichert.

Halle, den 31. October 1865. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Ein schwarzseidener Damen-Paletot ist hierher abgeliefert. Die unbekannte Eigenthümerin wird um baldige Meldung im Bureau der Polizei-Commissarien ersucht.

Halle, den 30. October 1865. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachungen.

Auction.

Freitag den 3. November Nachmittags 1 Uhr versteigere ich im **Rosenbaum** einen **Nachlaß** von Federbetten, Damen-Kleidungsstücken und Leibwäsche, nächstbem 1 Schreibcomtoir, Sopha, gr. Kleiderschrank, Secretair, Commode, Spiegel, Bilder, Kessel, gr. Wäschkoffer u. and. mögl. Sachen.

Soppe, Kreis-Auct.-Commiff. u. gerichtl. Tax.

Nähmaschinen-Seide,
Nähmaschinen-Zwirne,
Nähmaschinen-Nadeln
empfehle bei guter Qualität preiswürdig
C. F. Ritter, gr. Ulrichstraße 42.

Freitag früh **Braunbier** in der **le Beau'schen** Brauerei, Harz 35.

Zu verkaufen sind billig drei gut erhaltene Reifzeuge Mittelstraße 4, im Hofe 1 Tr.

Täglich frische Verchen bei **Th. Frosch**, Zapfenstraße 12.

Gut kochende Hülsenfrüchte,
Bohnen, Erbsen, Linsen, verkauft
die Mehlschlundlung alter Markt 35.

Auch liegen 60 Centner Futtermehl und 50 Centner Roggenkleie zum Verkauf.

F. Wenzel.

Grube „von der Seydt“
bei Ammendorf.

Vom 1. November cr. ab ist der Preis der Preßsteine pro mille

2 R^r 5 S^{gr} ab Grube,

2 R^r 15 S^{gr} frei in's Haus nach Halle a/S.

Die Verwaltung.

Neue türk. Pflaumen à U. 3 S^{gr}, für 1 R^r 11 U., empfiehlt **Otto Thieme.**

Zu verkaufen: 2 neue Kleidersekretaire, 3 Sophaestelle Geißestraße 21.

Steinkohlen, Coak, Briquettes, böhm. Braunkohlen (Salonkohlen) zur Stuben- u. Küchenfeuerung empfehlen zu billigen Preisen **Klinkhardt & Schreiber.**

Bestellungen zur Antieferung in's Haus werden prompt ausgeführt.

Kief. Brennholz bei Klinkhardt & Schreiber.

Kisten, Schachteln und Brennholz
bei **Wilhelm Müller**,
großer Sandberg 1.

Spieligt abzulassen Leipziger Platz 4.

300 R^r werden gegen gute **1. Hypothek** gesucht durch Sekretair **Kleist**, Schmeerstraße 16.

Bei mir sind **5000 R^r**, **2000 R^r** und **600 R^r** anzuleihen, ingeleihen werden **300 R^r** zur ersten Hypothek gesucht.

Wilke, Justizrath.

400 R^r werden auf erste sichere Hypothek zu leihen gesucht. Näheres bei

Gd. Schulze, Leipzigerstraße 21.

Ich habe mich hier als **praktischer Arzt** niedergelassen und wohne **Brüderstraße 10.**

Sprechstunde: Vormittags bis 10 Uhr.

Halle, den 2. November 1865.

Dr. Seeligmüller.

Ein stud. phil. wünscht in den alten Sprachen bis Prima Privatunterricht zu ertheilen. Gef. Adressen unter Fr. 33 in der Exped. d. Bl.

Gesucht wird zum 1. December ein reinliches Mädchen gr. Ulrichstraße 28.

Gesucht wird eine Aufwärterin für den ganzen Tag bei **Th. Gille**, gr. Wallstraße 35.

Chrlliche Handfrau sucht Schmeerstraße 27.

Gesucht wird ein Mädchen zur Wartung eines Kindes Thalgaße 1, 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. Januar k. Js. ein anständiges Mädchen in gesetztem Alter, in der Hausarbeit, im Waschen, Nähen und Plätten erfahren Königsplatz 40, 1 Treppe.

Ein tüchtiger zuverlässiger Kaufbursche wird gesucht. **Lippert'sche Buchhandlung**, (Mag. Kefenstein) alter Markt 3.

Auf Mäntel und Backen geübte Mädchen finden Beschäftigung Tröbel 12.

Ein zuverlässiger Hausknecht erhält Dienst bei **Moritz Kade.**

Gesucht wird für einige Stunden des Tages e. reinkl. Frau oder Mädchen Leipzigerstr. 65.

Zu vermietthen und sofort oder später zu beziehen ist ein Dachstübchen und Kammer von einzelnen Herren für 20 R^r Leipzigerstraße 37.

Zu vermietthen ist sofort an ruhige Leute Stube, K. u. K. Steinweg 47.

Zu beziehen ist zum 1. Januar Stube, Kammer und Küche gr. Sandberg 9.

Zu beziehen sind zum 1. Januar 2 St., K. K. nebst Zubehör. Blücherstraße 9.

Zu beziehen ist sofort von 2 Herren eine möbl. Stube und Kammer Spitze 7 a.

Zu vermietthen sof. an 1 od. 2 anst. Herren e. gut möbl. St. nebst K. neue Promenade 10, 3 Tr.

Zu vermietthen ist Stube, Kammer und Küche an eine anständige einzelne Dame oder Herrn Klausthor-Vorstadt 9.

Zu beziehen ist sofort Stube und Kammer, möblirt, Steinweg 30.

Zu vermietthen ist sofort St. u. K. und eine möbl. Stube Scharrngasse 3.

Möbl. Stube zu vermietthen Harz 25.

Gummi-Kämme, als: Frisir-, Staub-, Loupir-, Kinderkämme empfehlen im Ganzen und einzeln billigst
Theodor Bindel & Wiegner, alter Markt 3.

800 Dkd. angekleidete Puppen
 sollen für eine auswärtige Fabrik so schnell als möglich zu auffallend billigen Preisen en gros verkauft werden
Schmeerstraße 25, 2 Tr.

Mein Lager fertiger Herren-Garderobe, sowie mein Tuch- und Stofflager zur Anfertigung ist aufs Beste assortirt.
Carl Ehrhardt, Schneidermeister, gr. Märkerstraße Nr. 4.

Hiermit erlauben wir uns ergebenst anzuzeigen, daß wir heute unser Geschäft an dem **Berliner Bahnhof**, vis-à-vis **Krausen's Garten**, eröffnet haben und nachstehende Kohlenforten offeriren, als:

Westph.	Förder-Gaskohle	pro 1 To. vom Plage	1	Rp.	10	Sgr.
	Ruß-Gaskohle	"	"	"	10	"
	Förder-Schmiedekohle	"	"	"	8 ³ / ₄	Sgr.
	f. Schmiedegraskohle	"	"	"	6	"
	Zwickauer Stückpechkohle	"	"	"	5	"
	Stückrußkohle	"	"	"	4	"
	Rußkohle	"	"	"	25	"
Böhm.	Braunkohle , sogen. Salonkohle, Carbitz u. Nobelau,	zu	21—25	Sgr.		
do.	Knorpel	"	"	"	19	"

NB. Sämmtliche Sorten Kohlen verkaufen bei Doppel- und einfachen Waggons zu Grubenpreisen.

Siefige Braunkohlen-Knorpel pro 1 To. vom Plage 10 Sgr.
 Fuhrlohn berechnen wir 1—3 To. à To. 2 Sgr., bei 7—12 To. 1¹/₄ Sgr.
Braunkohlensteine 92 Cubitzoll frei in's Haus 5 Rp. pro 1000 Stück.
 Halle, den 1. November 1865. **A. Pröpper & Co.**

Altmodisches Porzellan-Geschirr
 Service, Dosen mit schöner Malerei versehen, Gruppen, Figuren u. s. w., gemalte und geschliffene Gläser (Humpen), alte deutsche Waffen, alte Innungs-Humpen von Zinn, emailirte Gegenstände, schön mit verschiedenen edlen Hölzern ausgelegte Möbels, echte Spitzen und Pergament-Bücher sucht zu kaufen und zahlt die höchsten Preise

C. G. Weise, Dresden, Waisenhausstraße Nr. 5 und 6.
 NB. Briefe und Bestellungen bitte ich in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gründlichen Unterricht im Pianofortespiel sowohl, als auch in der Harmonielehre, nach einer sehr leicht faßlichen Methode, nach den Principien des Conservatoriums der Musik zu Berlin, erteilt der unterzeichnete, von der königlichen Prüfungs-Commission in der Musik geprüfte Lehrer, und können noch mehrere, Damen und Herren, Schüler und Schülerinnen aufgenommen werden. An der Halle Nr. 6, 1 Tr., in der Nähe des Marktes, der Marktkirche gegenüber.
Trebiger.

Goldene Rose. Freitag früh 9 Uhr **Wellfleisch.**

Rocco's Etablissement.

Donnerstag den 2. November 1865 **Concert** und 2tes Gastspiel **der Siederhalle „Casé Français“** zu Magdeburg, der Sängerin Fräulein **Pier**, der Soubrette Frau **Gisfeld**, des Baritonisten Herrn **Arnoldi**, des Tenoristen Herrn **Wachmann**, des Gesangsleiters Herrn **Karuz** und des Gymnastikers Herrn **Joannewis** aus Pesth mit seinen Eleven. Die Pausen werden von dem Musiccorps des **27. Inf.-Regmts.** ausgefüllt.

Das Nähere die Programme. Anfang präcis 7¹/₂ Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Entrée 5 Sgr.

In meinem Hause Königsstraße 30 ist die erste Etage zum 1. April 1866 zu vermieten.
H. Brohmer, Maurermeister.

Zu beziehen: sogleich Stube u. Kammer, zu Neujahr Stube nebst Zubehör
 Nebenauerstraße 9.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Frische Thüringer Salzbutterm,
Pommerisches Gänsefeschmalz bei
C. Müller.

Aufständ. Mädchen sind noch sofort zu vermieten durch Frau **Schmeil**, Schülershof 15.

Verloren ein gold. Armband am Sonntag den 29. Oct. Nachm. von der Mitte der gr. Ulrichsstraße durch die gr. u. kl. Steinstraße über den Sandberg bis zur Königsstraße. Dem ebrl. Finder e. angem. Belohn. Königsstraße 4, 2 Tr.

Vor Ankauf wird gewarnt.

Verloren wurde am Sonntag Abend auf der Straße von Beesen nach Halle eine Pferde-decke. Gegen Belohnung abzugeben bei

F. Ermisch, Rittergasse 11.

Verloren wurde gestern Abend nach 11 Uhr eine schwarzseidene Schürze. Gegen Belohnung abzugeben
 gr. Schloßgasse 3.

Gefunden ein Hemde und einige Kleinigkeiten. Abzuholen bei **Schimpf**, Neugasse 1.

Gefunden ein Portemonnaie mit Geld am Sonntagabend auf dem Wochenmarke. Markt 12.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 2. November: „Alessandro Stradella, romant. Oper in 3 Akten von Hctow.“

Handwerker-Meister-Berein.

Freitag den 3. November Abends 8 Uhr in der „Tulpe.“

- 1) Vortrag über Magnetismus und Galvanismus (Fortsetzung).
- 2) Ballotage über neue Mitglieder zur Vorschubant.

Lindermann's Restauration.

Heute Mittwoch u. folg. Tage musical. Abendunterhaltung. Frischen Gänsebraten.

Humanität. Donnerstag den 2. d. M. Gesellschafts-Abend.

Lorey's Lokal, gr. Schlamm 8.

Heute Abend frischen Gänse- u. Hasenbraten, Preß-Sülze schön; Bier ff.

Herzlichen Dank

alle Denen, die mich zu meinem 50jährigen Jubiläum so beehren, namentlich dem Wohlthätigen Schiefer- und Ziegelbrenner-Gewerk für die schönen Geschenke. Möge sie der liebe Gott Alle recht gesund erhalten. Halle, den 30. October 1865.

D. Herrmann.

Herzlichen Dank

sagen hierdurch Allen, die den Sarg unserer verstorbenen Tochter so reichlich geschmückt, sowie Denen, welche ihr das ehrende Trauergeleite gegeben haben.

Schmiedemeister **Engel** und **Frau.**